

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bezugspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 98.

Sonnabend, 30. April 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der fassl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Erlass

an die Schulvorstände im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain.

Die Schulvorstände werden hiermit veranlaßt, über die in ihrem Schulbezirke zu Ostern dieses Jahres in das schulpflichtige Alter getretenen blinden Kinder bis zum 15. Mai 1898

eine Liste außer einzureichen und dabei mit anzugeben, ob diese Kinder zur Aufnahme in die Blindenanstalt angemeldet worden sind.

Sind dergleichen Kinder nicht vorhanden, so ist solches durch Fehlschein anzugeben. Großenhain, den 25. April 1898.

Die Königl. Bezirkschul-Inspektion.

B. 418.

J. A. Schmidt.

Dr. Selbe.

D.

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß die Vorschriften der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Riesa vom 2. Dezember 1890 über die Entleerung der Dünger- und Jauchengruben und die Abfuhr von Stalldünger nicht mehr die erforderliche Beachtung erfahren, sieht sich der unterzeichnete Rath veranlaßt, an strenge Einhaltung der hierüber erlassenen Bestimmungen zu erinnern.

Zu widerhandlungen werden nach §§ 53, 54 und 57 der Straßenpolizeiordnung jet. § 366¹⁰ des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 53 der Straßenpolizeiordnung lautet unter Anderem:

„Dünger- und Jauchengruben sind, noch ehe sie ganz gefüllt sind, oder sobald dies

sonst im polizeilichen Interesse gefordert wird, zu entleeren. Die Entleerung darf nur geschehen in der Zeit, im Winter, d. h. vom 1. Oktober bis 31. März von Abends 8 bis früh 9 Uhr, im Sommer, d. h. vom 1. April bis 30. September von Abends 9 bis früh 6 Uhr. Es dürfen hierzu nur wohlverwahrte Wagen oder Behälter verwendet werden, die von außen sorgfältig zu reinigen sind und auf den Straßen keinesfalls länger stehen dürfen, als dies zur Grubenentleerung notwendig ist. Berunreinigte Straßentheile sind sofort gründlich zu reinigen und zu spülen. Keinesfalls darf Dünger auf die Straße gelagert und dann erst auf den Wagen geladen werden.

Die Verwendung von Abtrittsköpfen als Dünger für Gärten und Felder darf im Innern der Stadt nur unter der Bedingung geschehen, daß der Dünger ohne Verzug untergegraben beziehungsweise untergedeckt wird und Belästigung der Hausbewohner und Nachbarn durch gesundheitsgefährliche Ausdünstungen nicht eintreten.

Auf den noch im Innern der Stadt gelegenen Feldparzellen ist der aufgefahrene Dünger sofort unterzugraben.“

§ 54 lautet:

„Trocker Stalldünger darf auch bei Tage abgefahren werden, die Abfuhr muß jedoch stets unmittelbar vom Hofe aus geschehen. Die hierzu benutzten Wagen müssen durch Seitenbreiter in genügender Höhe und Vorsatzbreiter vorn und hinten, sowie erforderlichen Falls durch Vorlegen von Stroh so verwehrt sein, daß nichts von der Ladung herabfallen kann. Düngertwagen dürfen auf den Straßen nicht anhalten.“

Riesa, am 28. April 1898.

Der Rath der Stadt.

Boettr.

Wittr.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 30. April 1898.

Es sei hiermit nochmals daran erinnert, daß bei den R. S. Staatsbahnen morgen, den 1. Mai, der Sommerfahrplan in Kraft tritt. Derselbe ist, soweit er die hiesige Station betrifft, Seite 6 der vorliegenden Nummer ersichtlich. Auch bei der Sächs. Böh. Dampfschiffahrt erfolgt wie bereits bekannt gemacht, von morgen an, der Verkehr der Dampfschiffe nach erweitertem Fahrplane.

Der König hat nunmehr seine Genehmigung dazu erteilt, daß die Feier des 200jährigen Bestehens des Königl. sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12 am 29. und 30. Juni d. J. in Dresden abgehalten werde. Die Feier soll bestehen aus festlichem Empfang der auswärtigen Kameraden und großem Festkommers am 29. Juni unter Beteiligung der activen und inactiven Offiziere, ferner aus Feldgottesdienst, Parade und Festfeier am 30. Juni. Am 1. Juli ist ein gemeinschaftlicher Ausflug von Dresden aus mittels Dampfschiffes geplant.

In voller Blütenpracht prangen nunmehr zum größten Theil die Kirchgänge. Es dürfte daher an dem morgenden Sonntage, der hoffentlich Maiwetter bringen wird, ein kleiner oder größerer Ausflug besonders lohnend sein.

Die Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, die beliebt gewordenen Alpensonderzüge auch in diesem Jahre wieder in Verkehr zu bringen. Soweit bekannt, hat man zu deren Ablassung von Dresden den 14. und 16. Juli, sowie den 13. August in Aussicht genommen. In gleicher Weise soll beabsichtigt sein, auch die Sonderzüge nach Wien mit Anschluß nach Budapest wieder in Verkehr zu setzen, und zwar am 16. Juli und 20. August.

Daß auch bei Preßlohlen (Briquettes) Selbstentzündung vorkommen kann, darüber hat man neuerdings mehrfache Erfahrungen gemacht. Vor nicht langer Zeit sind zwei solche Fälle in Berlin vorgekommen. Das eine Mal entzündete sich ein solches Kohlenlager in der Nacht auf dem Weihen Bahnhofs, das andere Mal wurden Preßlohlen in einem Keller brennend vorgefunden. In beiden Fällen waren die Briquettes vorher längere Zeit der Sonnenwärme ausgesetzt und wurden dann, ohne vorher abgekühlt zu werden, eng aufeinander geschichtet. Es erscheint daher rathsam, Kohlenbriquettes bei heißem Wetter erst ordentlich abzukühlen und dann die einzelnen Stücke nicht eng aufeinander zu schichten, sondern entsprechende Zwischenräume zwischen den einzelnen Briquettes zum Durchzug der Luft offen zu lassen.

Für Geschäftsleute auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unter dem 26. April: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage haben sich in der vergangenen Woche etwas lebhafter gestaltet, als dies in den Vorwochen der Fall war, denn es wurden durchschnittlich täglich etwa 900 Waggons Kohlen an der Elbe entladen. Die etwas regere Nachfrage nach Kohlenraum veranlaßte deshalb auch noch eine weitere Steigerung der Frachten, welche auch mehr

leeren Raum nach hier zog, als dies sonst der Fall gewesen wäre, so daß heute das Raumangebot die Nachfrage wieder übersteigt und infolge dessen die Frachten bereits heute wieder eine kleine Einbuße erlitten, die bei der Befahrung der Schiffer wahrscheinlich auch noch weitere Fortschritte machen dürfte, da sich die Empfänger an den deutschen Plätzen mit den Bezügen einschränken und nur den dringendsten Bedarf an Kohlen beden. Die höchsten Frachten nach Magdeburg betragen 28 Pfg. per Doppel-Hektoliter, nach der Unterelbe 12 Pfg. per 50 kg, während heute bereits wieder zu den am Schluß dieses Berichtes bezahlten Frachten abgemacht wurde. Die Verladung von Zucker und anderen Gütern war ebenfalls lebhaft zu nennen und dürfte auch noch längere Zeit so bleiben. Für Zucker nach Hamburg wurden 26 Pf. per 100 kg bezahlt. Am Elbeumschlagplage in Rosowitz ist eine Arbeitsstellenfällung der Kohlenlarrer mit den Weibern eingetreten, weil die hiesige herrschende Unsitte des Kohlenstehlens abgeschafft werden soll, und diesen Arbeitsleuten verboten worden ist, von den zu entladenden Kohlenwaggons eine Partie Kohlen für sich zurück zu behalten, anstatt den Schiffen einzuladen, wodurch viele Schiffer bei der Entladung am Bestimmungsorte Manco bezahlten mußten.

Vom Landtag. Die Erste Kammer bewilligte in der gestrigen Sitzung Kapitel 20 des Staatshaushalts-etats für 1898/99 direkte Steuern betreffend, ohne Debatte nach der Vorlage. Den Bericht erstattete für die zweite Deputation Dr. Geh. Commerzienrath Thieme. Die Beratung über die mit dem Königl. Decrete Nr. 23 vorgelegten Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung einer all-gemeinverbindlichen Schlachtvieh- und Fleischschau, die staatliche Schlachtviehverfleischung und die Bekämpfung der Tuberkulose der Rinder, eröffnete der Berichterstatter, Dr. Rittergutsbesitzer v. Wapdorf mit der Mittheilung eines Schreibens des Königl. Ministeriums des Innern, wonach beabsichtigt ist, die ersten beiden Gesetzentwürfe thunlich im Jahre 1899 in Kraft treten zu lassen. Auf Anfrage empfahl Dr. Expedient der Herr Staatsminister trotz der neuerdings reichsweiten in Aussicht genommenen Regelung der obligatorischen Fleischschau und Schlachtviehverfleischung, die gegenwärtige Gesetzesvorlage zu verabschieden und in Kraft treten zu lassen. Die Deputationsgutachten wurden größtentheils einstimmig angenommen. In der Sitzung der Zweiten Kammer wurde auf Antrag der Beschwerte und Petitionsdeputation besch. offen, die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, wonach den Radelarbeitslehrerinnen, die sich einer staatlichen Prüfung mit Erfolg unterzogen haben und an einer Volksschule wohnhaft sind, 20 und mehr Lebensstunden erteilt, die Pensionsberechtigung analog den Gesetzen vom 20. April 1890 und 15. Juli 1891 zugesprochen ist, und hierdurch die Petitionen der Radelarbeitslehrerinnen Sachsisch sowie d. r. Lima Dänisch für erledigt zu erklären. Weiter wurde beschloffen, die Petition Ernst Dautzigs in Strauß

und Gen. wegen einer Wegefreitigkeit auf sich beruhen zu lassen und die Petitionen des Schloßhändlers Bezirksvereins zu Leipzig um Herstellung eines Kanals von Leipzig nach Riesa zur Zeit auf sich beruhen zu lassen. Zu der letztgenannten Petition erklärte Abz. Dr. Gehl-Beipzig, daß die Absicht der Petenten eine sehr gute sei. Er wolle sich aber die Petition nur so erklären, daß die Petenten von den Beschlüssen der sächsischen Behörden Leipzigs keine Kenntniss gehabt hätten, denn dieselben hätten für Vorarbeiten eines Kanals zwischen Leipzig und Riesa eine Summe bewilligt. Es wurden also von Leipzig bereits Erörterungen angestellt. Er erkläre aber, daß bei allen maßgebenden Organen Leipzigs die feste Ueberzeugung bestehe, daß ein Canal zwischen Riesa und Leipzig eine Lebensbedingung für letzteres ist. Man habe deshalb auch die Ueberzeugung, daß die Stadt von Seiten der Staatsregierung und der Kammern entgegenkommen finden werde, wenn sie mit der Canalfrage hervortreten wird. Darauf ward obiger Beschluß gefaßt.

* Lichtensee. Auf hiesiger, an den Infanterieschießplatz angrenzenden Flur, werden von den Holzhändlern Meiler errichtet. Zu diesem Zwecke sind 35 Brandenburger hier eingetroffen, welche die Behandlung der Meiler verstehen. Mitte nächster Woche soll der erste Meiler angehäutet werden. Mancher, der noch keinen Meiler kennt, wird sich einen nun hier sehen können.

* Haidehäuser. Da der neue Infanterieschießplatz am Ende d. Wts. von sämmtlichem Holz frei sein muß, so werden anfangs nächster Woche einige 1000 Meter Kiefern, welche selbst unentgeltlich keine Abnehmer mehr fanden, auf diesem Plage verbrannt.

Sommatisch. Am Mittwoch feierte Herr Bädermeister Haupt das 25jährige Meisterjubiläum.

+ Dresden. Der König trifft am Montag, den 2. Mai früh 4 Uhr 40 Minuten von Carlsbad hier wieder ein.

Wilsdruff. Beim Abbruch eines Hauses auf dem hiesigen Marktplage wurden 348 Stück Goldmünzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert im Werthe von etwa 6000 Mk. gefunden.

Pirna. Ein Schlosserlehrling, der auf dem Boden der Stadtkirche mit Ausführung von Reparaturen beschäftigt war, fiel in ein etwa mannstiefes Loch, wobei er sich anscheinend eine kleine Verletzung am Kopfe zuzog, die ihn aber nicht hinderte, nach Hause zu gehen. Auch hier legte man dieser Verletzung keine Bedeutung bei. In der Nacht aber nahm das Befinden des jungen Mannes plötzlich eine gefährliche Wendung, und am anderen Morgen verschied er, nach ärztlichem Ausspruche an Gehirnverhärtung und damit verbundenem Eintritt von Blut in das Gehirn.

Pirna. Vorgefunden Nachmittags in der 5. Stunde sprang ein unbekannter Mann, den juraklassischen Pantoffeln nach anscheinend ein Mauter, von der Carolabrücke bei